

Sortenversuch Sommerhafer am Standort LFS Edelfhof 2024

Inhaltsverzeichnis

Versuchsziel	1
Methode	1
Kulturführung.....	1
Versuchsergebnis – Tabellenteil.....	2
Versuchsergebnis – Abbildungen:	3

Versuchsziel

Erhebung der Anbaueignung von Sommerhaferarten für die spezifischen Bedingungen des Waldviertels im Raum Zwettl. Beim gegenständlichen Versuch handelt es sich um einen gemeinsamen Sortenversuch der LAKO und der AGES Wien. Die Ergebnisse dieses Sortenversuches fließen in die Österreichische Beschreibende Sortenliste ein.

Methode

Dreisatzgitter in Kleinparzellen mit 3 Wiederholungen

Kulturführung

Vorfrucht:	2023	Körnerraps
Bodenbearbeitung:	10.11.2023	Pflug
	21.03.2024	Saatbeetkombination
Anbau:	26.03.2024	350 Körner/m ²
Düngung:	17.04.2024	175 kg/ha NAC (27:00:00) zu BBCH 12
Kulturpflege und Pflanzenschutz:	06.05.2024	0,25 l Pixxaro EC + 1 l/ha Ariane C und 0,2 l Sumi Alpha mit Wirkung gegen zweikeimblättrige Unkräuter und Getreidehähnchen, BBCH 25
Ernte:	31.07.2024	Parzellenmähdrescher

Versuchsergebnis – Tabellenteil

	Sorte <i>Bei Linien in Wertprüfung: Bezeichnung VS</i>	Zulassung	Speizenfarbe Gelb-Weiß-Schwarz	Feuchte			Ertrag dt/ha			TKG g	HLG kg/HL
				2024	2024 dt/ha	% v. D	2023 dt/ha	2022 dt/ha	2024	2024	
1	Waran	Ö	G	11,4	70,4	120	84,4	86,1	34,1	51,4	
2	VS 1		G	11,3	57,9	98	69,8	79	28,8	54,1	
3	VS 2		G	11,5	68,9	117			33,8	53,1	
4	Enjoy	Ö	G	11,7	71	121	82,5	84,1	32,2	50,2	
5	Platin	Ö	G	11,5	61	104	82,1	87,1	32,5	51,4	
6	VS 3	-	G	11,8	65,1	111			34,0	50,2	
7	VS 4		G	11,6	76,6	130			32,8	52,4	
8	VS 5		G	11,4	51,9	88			26,8	50,7	
9	Elbany	Ö	*	12,2	37	63	49,8	63,9	27,5	61,7	
10	SH Max + SG Elena, 1:1	Ö	G	11,7	45,7	78	66,7		32,8	56,2	
11	Elron	Ö	G	11,6	77,3	131	85	84,6	32,5	49,6	
12	Max	Ö	G	11,4	55,3	94	74,3	80,7	27,3	51,0	
13	Erlbek	Ö	G	11,4	62,6	106	78,5	80,4	31,9	51,0	
14	Eugenio	Ö	G	11,7	60,5	103	78		30,1	49,2	
15	Earl	Ö	G	11,2	58,3	99	76,7	74	29,8	53,5	
16	Haunsberger Hafer	ES	G	12,4	22,3	38			24,3	48,1	
Versuchsdurchschnitt				17,1	58,9	100	75,3	80,0	30,7	52,1	

Die Grenzdifferenz GD_{5%} im Jahr 2024 beträgt 6,5 dt/ha vom Versuchsdurchschnitt, der bei 58,9 dt/ha liegt.

Im Versuch waren 5 Versuchssorten und eine Erhaltungssorte sowie eine Nackthaferorte enthalten. Eine Variante war das Getreidegemenge Sommerhafer mit Sommergerste.

* Nackthafer

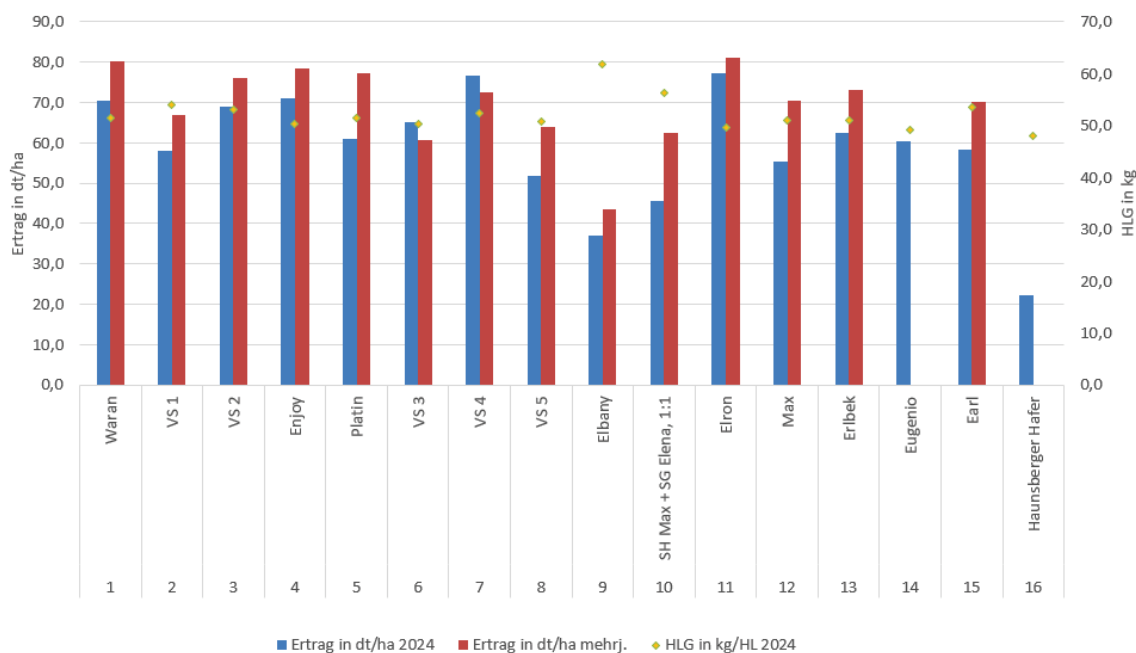
ES = Erhaltungssorte

Versuchsergebnis – Abbildungen

LFS Edelhof 2024

Ergebnisse des Sommerhafersortenversuches im mehrjährigen Vergleich

Die Grenzdifferenz $GD_{5\%}$ beträgt 6,5 dt vom Versuchsdurchschnitt, der bei 58,9 dt/ha liegt.



Zusammenfassung



Die Temperaturen im Frühjahr 2024 lagen auch im Waldviertel über dem langjährigen Schnitt; ab Mitte April bremste eine Kaltphase das besonders zügige Wachstum wieder ein. Die Niederschläge im Spätherbst 2023 brachten ausreichende Winterfeuchte, wodurch die jungen Pflanzen die besonders trockene Periode zu Jahresbeginn gut überdauern konnten. Ab Mitte April gab es dann ausreichend Niederschläge am Standort, die Hafer wuchsen eher hoch, Lager am Feld und Halmknicken waren die Folge. Lageranfällige Sorten wie die Erhaltungssorte Haunsberger Hafer lagerte besonders früh und letztlich total. Regenfälle ab Ende Juli verzögerten die Ernte. Der Witterungsverlauf brachte auch nennenswerten Befall mit Streifenkrankheit und auch Mehltau; Pilzkrankheiten werden in den Versuchen nicht bekämpft um Bonituren auf die genetische Widerstandsfähigkeit erheben zu können.

Auch Haferröte, verursacht durch Virusbefall trat auf.

Das am Edelhof angebaute Hafersortiment ist für den konventionellen und den Bio-Versuch ident. Die konventionellen Kornträge fielen ordentlich aus, blieben jedoch unter den Erträgen der beiden Vorjahre. Die Hektolitergewichte lagen zwischen 49,2 und 54,1 kg/hl (ohne Nackthafer und Erhaltungssorte)

Der Nackthafer Elbany erbringt aufgrund seiner Spelzenfreiheit geringere Erträge; die Erhaltungssorte Haunsberger Hafer war ertraglich beeinflusst durch besonders frühes Lager. Das Getreidegemenge Sommerhafer mit Sommergerste konnte ertraglich nicht überzeugen.

Autor des Versuchsberichtes:

DI Franz Wieser

LFS Edelhof

franz.wieser@lfs-edelhof.ac.at

Berichtdatum: 20.02.2025